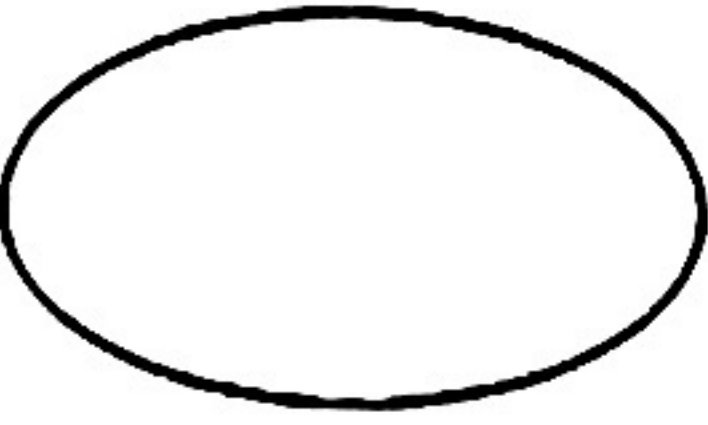
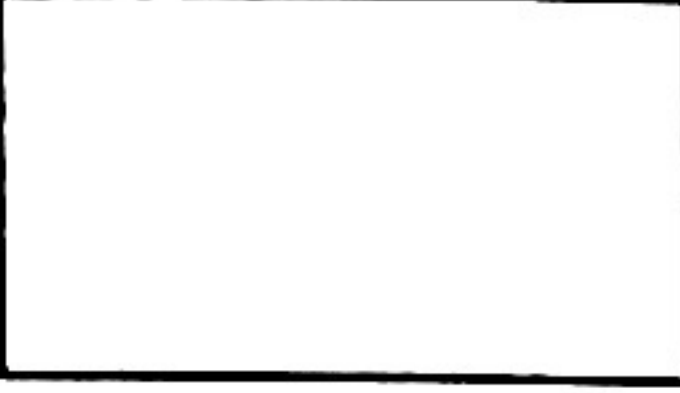

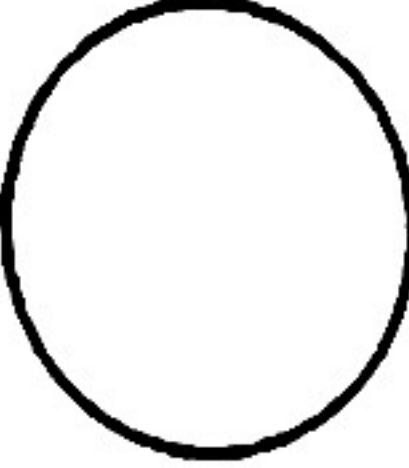
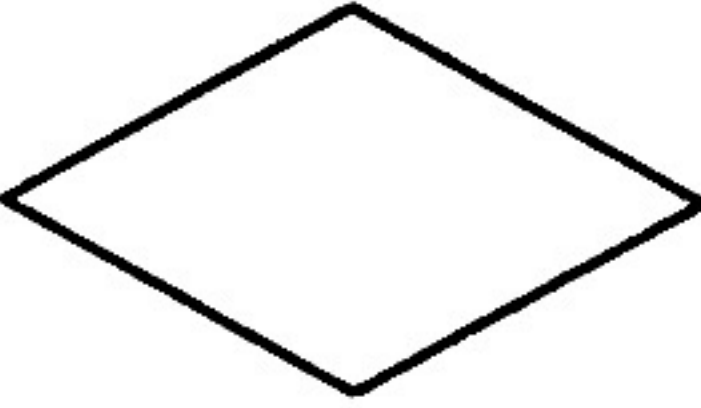

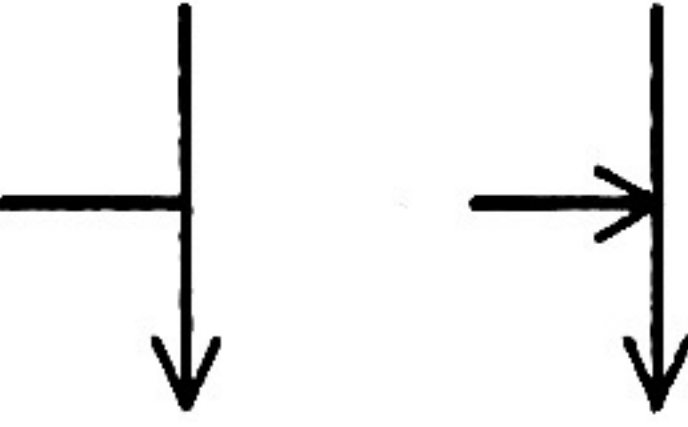
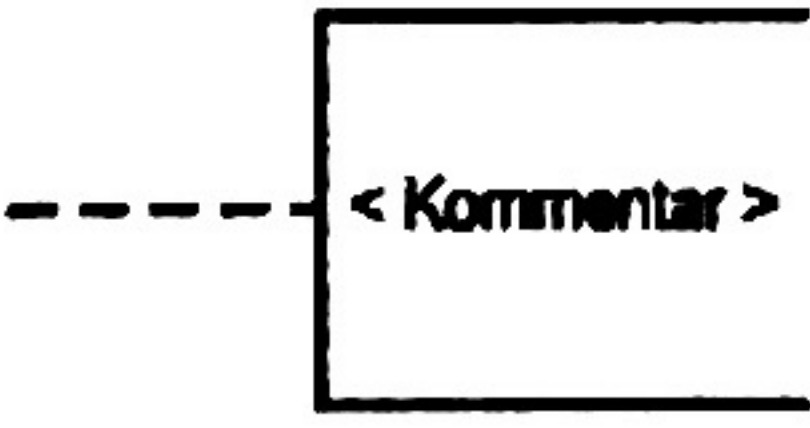


Programmablaufplan (PAP) DIN 6601

Ein PAP eignet sich nicht für den Entwurf von Programmen in Hochsprachen, da Verzweigungen sehr nahe an den Sprungbefehl angelent sind. Für prozedurale Sprachen eignen sich daher eher Struktogramme und für objektorientierte Sprachen UML.

	Grenzstelle Beginn oder Ende eines PAP Text: – „Start“ oder „Ende“ für das Hauptprogramm – Name des Unterprogramms (Start) und „return“ (Ende) bei Unterprogrammen.
	Operation Hier können Zuweisungen, einzelne Befehle oder frei sprachliche Beschreibungen der Operationen eingeschrieben werden.
	Unterprogramm Text: Name des aufzurufenden Unterprogramms
	Übergangsstelle Dient der Übersichtlichkeit, da lange Pfeile vermieden werden. Kann nur auf eine Stelle im PAP verweisen, es kann jedoch von mehreren Stellen im PAP auf eine Übergangsstelle verwiesen werden. Text: Zusammengehörige Übergangsstellen müssen die gleiche Bezeichnung tragen.
	Verzweigung Text im Symbol: Bedingung, nach welcher verzweigt wird. Text auf den abgehenden Pfeilen: – „Ja“ oder „Nein“, zwei Pfade – Eine Variable und einen sich verzweigenden Ausgangspfad. An jedem Zweig wird der Wert angegeben, bei dem der jeweilige Weg gewählt wird.
	Ablauflinie
	Zusammenführung ohne und mit Pfeil
	Kommentar